

**MINISTERIUM FÜR VERKEHR  
BADEN - WÜRTTEMBERG**

Postfach 10 34 52 • 70029 Stuttgart  
E-Mail: poststelle@vm.bwl.de  
FAX: +49 (711) 89686-9020

Stuttgart **26. Juni 2023**

An die  
Präsidentin des Landtags  
von Baden-Württemberg  
Frau Muhterem Aras MdL  
Haus des Landtags  
Konrad-Adenauer-Str. 3  
70173 Stuttgart

nachrichtlich

Staatsministerium  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst  
Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen

Kleine Anfrage des Abgeordneten Friedrich Haag FDP/DVP

- Außengastronomisches Konzept für die Staatstheater Stuttgart und mögliche Verlegung der Hauptradroute 1
- Drucksache 17/4703

Ihr Schreiben vom 9. Mai 2023

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

das Ministerium für Verkehr beantwortet die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst sowie dem Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen. Aufgrund der kommunalen Selbstverwaltung bzw. der konkreten Zuständigkeiten wurde für die Beantwortung der unten aufgeführten Fragen die Landeshauptstadt Stuttgart (LHS) beteiligt.

1. *Wie bewertet sie den Vorschlag der Stadt Stuttgart, dass die Hauptradroute 1 im Falle der Einrichtung einer Außengastronomie an der Stuttgarter Staatsoper nach Abschluss der Sanierungsarbeiten in einen Radschnellweg entlang der B 14 umgewandelt werden soll?*

Die LHS teilt im Rahmen ihrer Zuständigkeit mit, dass die heutige Radverkehrsführung der Hauptradroute 1 durch den Oberen Schlossgarten auf Dauer nicht verträglich mit der Nutzung der Parkflächen zur Erholung und zum Aufenthalt ist. Deshalb beabsichtigt die LHS, auch vor dem Hintergrund der Zielsetzung, den Radverkehrsanteil deutlich zu steigern, eine Verlegung der Hauptradroute 1 aus dem Oberen Schlossgarten heraus an die parallel verlaufende B 14. In einer Machbarkeitsstudie zu Radschnellverbindungen im Stadtgebiet Stuttgart wurde dies im Jahr 2020 als grundsätzlich umsetzbar beurteilt.

Die Landesregierung befürwortet eine verträgliche Führung des Radverkehrs sowie die Umsetzung von Radschnellverbindungen im Stadtgebiet Stuttgart. Gemäß Straßengesetz BW liegt die Zuständigkeit für Planung und Umsetzung der Radverkehrsinfrastruktur bei der Stadt.

2. *Wie viele Pkw- und Lkw passieren die B 14 im Abschnitt zwischen der Kreuzung Schillerstraße und der Kreuzung Charlottenplatz täglich (aufgeteilt nach Jahren 2017 bis 2022)?*

Die LHS teilt im Rahmen ihrer Zuständigkeit mit, dass die Konrad-Adenauer-Straße (B 14) in den letzten Jahren im Bereich der Staatsoper an einem Werktag von etwa 100.000 Kraftfahrzeugen befahren wurde. Diese Zahlen waren unter Herausrechnung von Sonderfaktoren wie der Coronapandemie recht konstant.

3. *Inwiefern hält sie die Verlegung des Radwegs entlang der B 14 für sinnvoll hinsichtlich des hohen Staupotenzials?*

Die LHS teilt im Rahmen ihrer Zuständigkeit mit, dass sie beabsichtigt, die gesamte B 14 zwischen dem Marienplatz und dem Schwanenplatztunnel umzubauen. Hierzu wurde im Jahr 2020 ein internationaler städtebaulicher Ideenwettbewerb durchgeführt. Bei der Umplanung der B 14 wird von einer Abnahme des Kfz-Verkehrs ausgegangen. Bei der Umsetzung ist für alle Verkehrsarten nachzuweisen, dass diese mit einer ausreichenden Leistungsfähigkeit abgewickelt werden können.

4. *Mit welchem Kosten- sowie zeitlichen Aufwand rechnet sie im Falle der Einrichtung eines Radschnellwegs entlang der B 14 (unter Angabe der Summe sowie des Bauzeitraums)?*

Die LHS teilt im Rahmen ihrer Zuständigkeit mit, dass der Straßenraum der B 14 im Ganzen umgebaut werden soll. Dazu liegen zum aktuellen Zeitpunkt noch keine konkreten Planungen vor, sodass eine Nennung von ungefähren Kosten und Zeitplänen derzeit nicht möglich ist.

5. *Welche Maßnahmen sind erforderlich, um das Projekt der Staatstheater unabhängig von der Umsetzungsplanung der Hauptradroute 1 zeitnah umzusetzen?*

Die LHS teilt im Rahmen ihrer Zuständigkeit mit, dass die Württembergischen Staatstheater einen angepassten Bauantrag eingereicht haben, der sich derzeit im baurechtlichen Verfahren befindet. Die Modifizierungen berücksichtigen die vorhandenen Gegebenheiten des Schlossgartens. Für weitergehende Aussagen ist das baurechtliche Verfahren abzuwarten.

6. *Welche weiteren alternativen Wegführungen für die Hauptradroute 1 sind während der Außenflächen-Bespielung durch die Staatstheater denkbar (alternativ zur B 14)?*

Die LHS teilt im Rahmen ihrer Zuständigkeit mit, dass bedingt durch die Lage einerseits am südlichen Kesselrand und andererseits des Oberen Schlossgartens und der Fußgängerzone Königstraße keine alternativen Trassen für den Radverkehr zur Verfügung stehen.

7. *Inwiefern hält sie in diesem Zusammenhang eine Unterbrechung der Hauptradroute 1 im Bereich der Staatstheater Stuttgart anstatt einer Verlegung entlang der B 14 für sinnvoll?*

Die LHS teilt im Rahmen ihrer Zuständigkeit mit, dass eine Unterbrechung der wichtigen Hauptradroute angesichts deren Bedeutung und der Zielsetzung einer weiteren Zunahme des Radverkehrs nicht in Betracht kommt.

8. *Wie schätzt sie das Potenzial ein, dass eine neue Außengastronomie die Besucherfrequenz und Altersdurchmischung für die Stuttgarter Staatstheater generiert?*
9. *Sind im Umfeld des Eckensees weitere gastronomische Einrichtungen in Planung, die den gegenwärtig geplanten Bedarf vor der Oper ggf. senken?*

Die Fragen 8 und 9 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die neue Außengastronomie ist ein erster wichtiger Schritt der Öffnung der beiden Theatergebäude in den Stadtraum hinein und bietet damit eine große Chance für die weitere niedrigschwellige Gewinnung eines breiten Besucherspektrums. Sie knüpft an zahlreiche bereits erprobte und besucherstarke sparten- und institutionsübergreifende Formate an, wie z. B. Spielzeiteröffnungen mit Theaterfest oder Live-Übertragungen von Opern- und Ballett-Vorstellungen aus dem Opernhaus auf eine große LED-Wand auf der Liegewiese am Eckensee. Diese Formate generieren eine überwältigende Publikumsresonanz aus allen Altersgruppen und Gesellschaftskreisen. Mit der neuen Außengastronomie wollen die Württembergischen Staatstheater (WST) die erfolgreichen Erfahrungen aufgreifen und einen attraktiven Treffpunkt schaffen. Die Möglichkeit auch offene künstlerische Programme anzubieten ist geplant und es wird ein Info- Punkt zur anstehenden Generalsanierung geben. Nach der Probephase im ersten Jahr wird eine Bewertung stattfinden und ggfls. wird das Konzept angepasst.

10. *Warum wurde die gastronomische Nutzung vor der Oper nicht separat ausgeschrieben?*

Die WST betreiben keinen eigenständigen gastronomischen Betrieb, sondern vergeben die Angebote im Rahmen einer Konzession als Ganzes (Pausengastronomie, Kantinenbewirtschaftung, Sonderveranstaltungen und Außengastronomie). Diese Kantinenkonzession wurde 2021 in einem europaweiten Verfahren nach der Konzessionsvergabeordnung ausgeschrieben. Die Staatstheater haben entsprechend den Vorgaben ein zweistufiges Vergabeverfahren durchgeführt.

Bereits jetzt existiert eine Außenbewirtung sowohl am Schauspielhaus als auch vor dem Opernhaus.

Ein gesondertes Vergabeverfahren war nicht durchzuführen, da die „Temporären Theater-Terrassen“ lediglich eine Ausweitung der bisherigen Theatergastronomie darstellen, für die ein ordnungsgemäßes Vergabeverfahren durchgeführt worden ist.

Mit freundlichen Grüßen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Winfried Hermann', with a long horizontal flourish extending to the right.

Winfried Hermann MdL  
Minister für Verkehr